

# So schnell gesund wie die Weltmeister?

Immer wieder überraschen verletzte Spitzensportler durch ein außergewöhnlich schnelles Comeback. Das wirft Fragen auf: Wie gelingt das? Könnten die hoch-effizienten Behandlungsmethoden für Topathleten nicht auch für gesetzlich Krankenversicherte zugänglich gemacht werden? Deutschlands erster Exklusivvertrag für Flexible Ambulante Rehabilitation (FAR) probiert das. Einblicke in einen Modellversuch von der Sportklinik Bad Nauheim, der DAK und der proxomed®-Gruppe.

Patienten bisher nicht in Anspruch nehmen konnten. Daher begann Peil damit, seine Erkenntnisse systematisch zusammenzufassen und daraus gemeinsam mit der Krankenkasse DAK ein Konzept zu erstellen: Die Flexible Ambulante Rehabilitation (FAR). Für die mehr als sechs Millionen Versicherten der DAK bedeutet FAR künftig eine verbesserte Behandlung in ambulanten Rehazentren. Zu seiner Motivation sagt Peil: „In der Praxis haben wir festgestellt, dass sich bei der Behandlung komplexe Indikationen herauskristallisieren,

planung wird neu eingeführt. Damit lassen sich die Behandlungsabläufe so einstellen, wie es individuell notwendig ist. Für Berufstätige werden Termine vor und nach der Arbeit und selbst am Wochenende angeboten. Ältere Patienten oder solche mit Zweiterkrankungen profitieren von einer Behandlung mit geringerer Intensität, dafür mit einer insgesamt längeren Laufzeit als bisher üblich. Bei Patienten mit schweren Wirbelsäulenleiden beispielsweise sollen bereits in vier bis sechs Wochen Erfolge erreicht werden, indem bis zu vier Stunden pro Tag behandelt wird, wenn es notwendig ist.



Der erste FAR-Vertrag wird im April 2010 unterzeichnet. V.l.n.R.: Frank Kirchner (proxomed), Dr. med. Johannes M. Peil (Sportklinik Bad Nauheim), Herbert Trittel (DAK Hessen), Timo Boll (Tischtennis-Europameister), Antoni Mora (proxomed).

Wie können Erkenntnisse aus der Behandlung von Leistungssportlern auch gesetzlich krankenversicherten Patienten helfen? Diese Frage stellt sich der Orthopäde und Sportmediziner Dr. med. Johannes M. Peil, leitender Arzt der Sportklinik Bad Nauheim, schon lange. Als Leibarzt des Formel 1-Stars Michael Schumacher und des mehrfachen Tischtennis-Europameisters Timo Boll hat der Mediziner über Jahrzehnte Reha- und Therapiemaßnahmen durchgeführt. Häufig mit medizinischen Trainingsgeräten der proxomed®-Gruppe, einem führenden Hersteller von medizinischen Trainingsgeräten und Therapiekonzepten. Alle diese Behandlungen hatten eines gemeinsam: Sie wurden exakt auf den Sportler abgestimmt und zeitlich äußerst flexibel umgesetzt. Eine besondere Behandlung, die „normalsterbliche“ Reha-

für welche die Physiotherapie alleine keine ausreichende Therapiemöglichkeiten bietet und die Ambulante Medizinische Rehabilitation (AMR) zu starr ist. Zudem ist die AMR mit einer aktiven beruflichen Tätigkeit nur schwer vereinbar.“

## Flexiblere und individuellere Behandlung als zuvor

Das Ziel ist die Schaffung einer flexibilisierten ambulanten Rehabilitation, die leistungsfähiger als bestehende Versorgungsformen ist. Deswegen erhalten die Versicherten neben einer intensiven Betreuung und dem funktionellen Gesundheitstraining auch eine psychosoziale Beratung. Hierbei steht jedem Patienten bis zu einem Jahr nach Reha-Ende ein Bezugstherapeut zur Seite. Auch eine flexible Therapie-

## Reha-Zentren können teilnehmen

Schon bald sollen sich weitere Einrichtungen dem Modellvertrag anschließen, um ein bundesweites Angebot zu realisieren. Die FAR wird aber nur in Reha-Einrichtungen angeboten, die bestimmte Anforderungen erfüllen. Neben der Qualifikation der Mitarbeiter und der Eignung der Räumlichkeiten wird ein besonderes Augenmerk auf die eingesetzten Geräte gelegt, wie Frank Kirchner, Geschäftsführer der proxomed®-Gruppe sagt: „Wir haben mit unseren Trainingsgeräten und Bewegungskonzepten die Entwicklung der FAR von Beginn an begleitet, weil wir glauben, dass der Gesundheitsmarkt von morgen solche innovativen Versorgungslösungen braucht. Schon länger unterstützt die proxomed®-Gruppe daher auch die Integrierte Versorgung Rückenschmerz von FPZ. Bei der FAR können wir uns mit unseren optimierten Trainingsgeräten für Medical Fitness mit intelligenter Software einbringen. Diese unterstützt die Erstellung von sehr individuellen Trainingsplänen und steuert die Behandlung mit Biofeedback-Elementen sowie einem Chipkartensystem. Aber natürlich wird auch eine sorgfältige Erfolgskontrolle sichergestellt, damit sich die FAR auch rechnet.“

Weitere Informationen unter [www.proxomed.com](http://www.proxomed.com)